

Gemeinsames Kommuniqué über den Freundschaftsbesuch
einer Partei- und Regierungsdelegation
der Deutschen Demokratischen Republik
in der Sozialistischen Republik Rumänien

Auf Einladung des Zentralkomitees der Rumänischen Kommunistischen Partei und des Ministerrates der Sozialistischen Republik Rumänien weilte eine Partei- und Regierungsdelegation der Deutschen Demokratischen Republik unter Leitung des Ersten Sekretärs des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Erich Honecker, und des Mitglieds des Politbüros des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzenden des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik, Willi Stoph, am 11. und 12. Mai 1972 zu einem offiziellen Freundschaftsbesuch in der Sozialistischen Republik Rumänien.

Während des Besuches wurde der Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Sozialistischen Republik Rumänien unterzeichnet.

Die Partei- und Regierungsdelegation der Deutschen Demokratischen Republik nahm von den in Rumänien beim Aufbau des Sozialismus erzielten Errungenschaften Kenntnis. Sie besuchte den Betrieb „23. August“ und das Neubauviertel „Titan“, traf mit Werktätigen, Vertretern der Partei- und Staatsorgane, gesellschaftlicher Organisationen in Bukarest zusammen und nahm an einer Freundschaftskundgebung teil. Überall wurde den hohen Gästen aus der Deutschen Demokratischen Republik herzliche und kameradschaftliche Gastfreundschaft entgegengebracht, die ein Ausdruck der freundschaftlichen Beziehungen ist, die die Völker beider Länder verbindet.

Während des Besuches fanden Gespräche zwischen der Partei- und Regierungsdelegation der Deutschen Demokratischen Republik und der Partei- und Regierungsdelegation der Sozialistischen Republik Rumänien statt, die unter Leitung des Genossen Nicolae Ceaușescu, Generalsekretär der Rumänischen Kommunistischen Partei und Vorsitzender des Staatsrates der Sozialistischen Republik Rumänien, stand. Daran nahmen teil:

von seiten der Deutschen Demokratischen Republik:

Erich Honecker, Erster Sekretär des Zentralkomitees der SED; Willi